Aus der

Familie Heinzerling

Den
Heinzerling'schen Nachkommen
gewidmet von
Friedrich Heinzerling
zum Christfest
1898.

H. H. W.
1139

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Nachlaß
von
Peter Göring
† 27. August 1927.
Geschenk
seiner Kinder

ULB Düsseldorf

+4178 067 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der

Familie Heinzerling.

Den

Heinzerling'schen Nachkommen

gewidmet von

Friedrich Heinzerling

zum Christfest

1898.

La Ruelle'sche Accidenzdruckerei (Jos. Deterre), Aachen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

HT 008855024

H. H. W. 1139
2 We

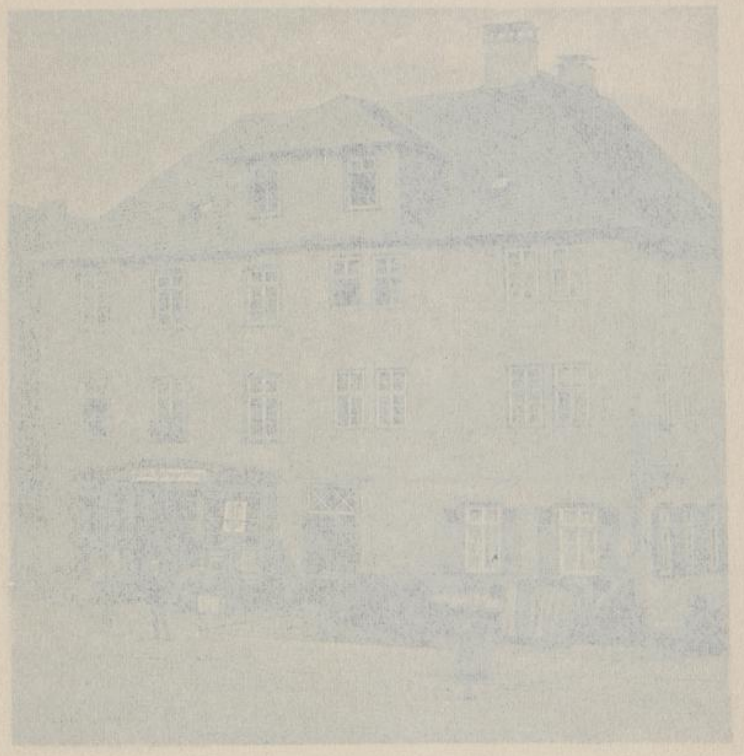
LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

36.9.1801

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stammhaus

der



Familie Heinzerling

zu

Biedenkopf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stammhaus

der

Familie Heinzerling

zu

Biedenkopf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort.

Die nachfolgenden Familienblätter entsprangen dem mehrfach geäusserten Wunsche, den **Heinzerling**'schen Nachkommen eine geeignete Uebersicht über ihre näheren Vorfahren zu gewähren und ihnen das Andenken an vorangegangene theure Anverwandte zu erhalten. So wurde denn eine dahingehende Anregung des unterzeichneten zeitigen Familienältesten von allen Familiengliedern freundlich aufgenommen und von denselben durch die hierzu erbetenen Beiträge allseitig bereitwillig unterstützt. Die von den einzelnen Familien eingesammelten Beiträge liegen nun hier in dem von dem Unterzeichneten veranlassten Abdrucke vor, welchem eine photolithographische Abbildung des Heinzerling'schen Stammhauses in Biedenkopf nach einer von Karl Heinzerling daselbst gelieferten Photographie beigegeben ist.

Nach mündlichen Ueberlieferungen stammt die Familie Heinzerling aus Gudensberg in der Provinz Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Cassel, von wo Vorfahren derselben im 17. Jahrhundert in Biedenkopf eingewandert sein und das Hut- und Tuchmachergewerbe betrieben haben sollen. Näheres hierüber ist zur Zeit nicht bekannt.

Auch die nachfolgenden, vom Jahre 1762 bis 1898 reichenden genaueren Mittheilungen, mussten sich auf das zur Zeit Bekannte und Erhältliche beschränken. Aber auch in diesem bescheidenen Umfange dürften diese Mittheilungen willkommen und geeignet sein, die Erinnerung an unsere Vorfahren zu beleben und lebendig zu erhalten.

Vorausgeschickt sind die Angaben über die Stammeltern **Georg** Kaspar und **Elisabeth Heinzerling** in Biedenkopf und über ihre sechs Kinder A. **Georg,** B. **Dorothea,** C. **Philipp,** D. **Henriette,** E. **Christiane** und F. **Karl.** Um die Uebersicht zu erleichtern, folgen hierauf die Angaben über die Nachkommenschaften zu A, B, C und F nach den Stämmen geordnet und durch Zwischenräume getrennt, welche letztere zu Ergänzungen und Nachträgen bestimmt sind.

Die sodann diesen Mittheilungen beigegebene Stammtafel soll den Ueberblick über die Nachkommen der Heinzerling'schen Familie erleichtern und diesen gleichzeitig Gelegenheit zu übersichtlichen Nachträgen geben, in welchen unter den einzelnen Namen, so weit bekannt, Geburts- und Sterbejahr eingetragen, bezw. nachzutragen sind.

Möchten nunmehr die nachfolgenden Familienblätter dazu beitragen, allen Nachkommen aus der **Heinzerling**'schen Familie das Andenken an ihre theuren Vorfahren zu bewahren und sie zu veranlassen, ihren eigenen Nachkommen zur Pflege des Familiensinnes die allmähliche Fortführung dieser Familienblätter warm an's Herz zu legen!

Aachen, im October 1898.

Friedrich Heinzerling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittheilungen

von der

Familie Heinzerling

aus den Jahren

1762 bis 1898.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittheilungen von der Familie Heinzerling.

Georg Kaspar **Heinzerling,** Kaufmann und Gasthalter in Biedenkopf, war geboren am 28. August 1762 und starb am 20. März 1836. Aus seiner Ehe mit Elisabeth, geb. Plitt, gingen die sechs Kinder Georg, Dorothea, Philipp, Henriette, Christiane und Karl hervor.

A. Johann **Georg Heinzerling,** geboren am 20. October 1794 zu Biedenkopf, besuchte die dortige Schule, dann das Gymnasium in Darmstadt, schloss sich daselbst im Jahre 1814 als Primaner den freiwilligen Jägern an und bestand dort, nach seiner Rückkehr aus Frankreich, die Reifeprüfung, um sich hierauf in Giessen dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen. Als Landrichter zu Grossenbuseck verheirathete er sich am 5. März 1824 mit der ältesten Tochter des Hofrath Sell in Darmstadt, **Karoline,** [1]) welcher Ehe die drei Kinder Friedrich, Charlotte und Wilhelm entstammten. Im Jahre 1827 als Landrichter nach Friedberg versetzt, verlor er am 30. October 1832 seine geliebte Frau. Nach seiner Versetzung als Landrichter nach Hirschhorn im Jahre 1832 ging er dort im Jahre 1835 seine zweite Ehe mit der ältesten Tochter des Landrath Welcker in Hirschhorn, **Julie,** [2]) ein, aus welcher die vier Kinder Ernst, Adolph, Karoline und Karl hervorgingen, von welchen die Söhne Adolph und Karl in zartem Alter starben. Er selbst starb am 9. Juli 1843. Sein Grab schmückt ein Denkmal mit der Inschrift: Dem geliebten Landrichter der dankbare Bezirk und seine Freunde.

[1]) Johannette Amalie **Karoline Heinzerling,** die Tochter des Regierungs-Advokaten Hofrath Georg Friedrich Sell in Darmstadt und seiner Frau Johannette Sibylle Sell, geb. Hauser, war geboren in Darmstadt am 17. Juni 1797 und starb in Friedberg am 30. October 1832.

[2]) **Julie** Johannette Elisabeth Susanna **Heinzerling,** die Tochter des Grossherzoglich hessischen Landraths Welcker und seiner Frau Auguste, geb. Langsdorff, war geboren am 21. April 1810 und starb am 7. Mai 1895 in Offenbach a. M.

B. **Dorothea** (Dorthchen) **Heinzerling,** war geboren in Biedenkopf am 18. November 1799 und starb am 28. October 1829. Am 9. November 1817 verheirathete sie sich mit dem Landwirth und Postverwalter **Göbel** [1]) in Wetter bei Marburg, aus welcher Ehe die vier Kinder Jakob, Rudolph, Wilhelm und August entsprossen.

[1]) **Philipp** Christian **Göbel,** geboren am 31. October 1792, übernahm das Gut seines Vaters Jakob Göbel in Wetter, welcher am 1. April 1799 von Landgraf Wilhelm, nachmaligem Kurfürsten Wilhelm I., als Posthalter angestellt war, und wurde am 15. September 1820 in der Thurn- und Taxis'schen Postverwaltung von Kurfürst Wilhelm II. zum Posthalter und später zum Postverwalter ernannt. Am 9. November 1817 verheirathete er sich mit Dorothea, der Tochter des Kaufmanns und Gastwirths Georg Heinzerling in Biedenkopf, welche er 40 Jahre überlebte. Das Gut übergab er seinem Sohn Wilhelm und starb in Wetter am 1. Februar 1869.

C. **Philipp** Wilhelm **Heinzerling,** war geboren in Biedenkopf am 18. September 1804. Nach dem Besuche der Schule in Biedenkopf und des Privatinstituts von Beck in Hatzfeld, bestand er seine Lehrzeit in Siegen und übernahm Ende der zwanziger Jahre das väterliche Geschäft unter der Firma P. W. Heinzerling. Er starb am 29. November 1869 in Biedenkopf. Aus seiner Ehe mit **Maria** Elisabeth, geb. **Eckhardt,** [1]) entstammten die fünf Kinder Hermine, Richard, Karl, Karoline und Johanna.

[1]) **Maria** (Mimi) Elisabeth **Eckhardt,** war geboren in Offenbach a. M. am 28. November 1804 und starb in Biedenkopf am 19. Juni 1861, tiefbetrauert von den Ihrigen und der weiteren Familie.

D. **Henriette** (Jettchen) **Heinzerling,** war geboren in Biedenkopf am 12. Februar 1807 und starb am 5. Mai 1870. Da sie sich nicht

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verheirathet hatte, so war sie stets bereit, in der Familie zu helfen, wo es Noth that. So unterstützte sie nach dem Tode ihrer Schwester Dorthchen vom Jahre 1829 ab ihren Schwager Göbel in Wetter in der Leitung seines Hauswesens und in der Erziehung seiner Kinder und nach dem Jahre 1832 in gleicher Thätigkeit ihren Bruder Georg in Hirschhorn, und zwar bis zu dessen zweiter Verheirathung im Jahre 1835. Nach mehrfachem Aufenthalte bei Verwandten zog sie mit ihrer mittlerweile verwittweten Schwester Janchen nach Giessen, wo sie auch nach deren Tod ihren Wohnort behielt. Sie starb auf einer Reise in Biedenkopf.

E. **Christiane** (Janchen) **Heinzerling,** war geboren in Biedenkopf am 16. September 1809 und starb am 22. Mai 1856 in Giessen. Sie war verheirathet mit Herrn Geometer **Reutzel** in Biedenkopf, aus welcher Ehe ein Sohn, Karl Jakob Hermann, hervorging, welcher am 27. November 1853 im Alter von 19 Jahren in Giessen starb. Zu dessen Ausbildung zog sie nach dem Tode ihres Mannes von Biedenkopf nach Giessen, wo sie mit ihrer Schwester Henriette (Jettchen) zusammen wohnte, bis zu ihres Sohnes und ihrem eignen Tode.

F. **Karl Heinzerling,** Kaufmann, war geboren zu Biedenkopf am 18. Mai 1813 und starb zu Vöhl am 30. März 1886. Nach dem Besuche der Schule in Biedenkopf und nach Beendigung seiner Lehrzeit in Frankfurt a. M. liess er sich in Vöhl als Kaufmann nieder. Er war verheirathet mit **Eleonore,** geb. **Brandt,** [1]) aus welcher Ehe die vier Töchter Ida, Ottilie, Elise und Emilie entsprossen.

[1]) **Eleonore** (Lorchen) **Brandt,** war geboren 1817 und starb 1892.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu A.

Nachkommenschaft von Johann Georg Heinzerling.

a. Johann Georg Ernst **Friedrich Heinzerling,** geboren zu Grossenbuseck am 15. Dezember 1824, besuchte von 1838—1842 das Gymnasium zu Darmstadt und nach bestandener Reifeprüfung von 1842 bis 1845 die höhere Gewerbeschule zu Darmstadt, bestand im Herbst 1845 die „specielle Staatsprüfung im technischen Fach", bezog hiernach von 1846—1847 die Universität Berlin und 1847—1848 die Universität Giessen, wo er im Herbst 1848 die Fakultätsprüfung für das Baufach ablegte. Nach Erledigung je eines Akcesses bei den Sekretariaten der Grossherzogl. Direktion der Main-Weser-Bahn zu Giessen und der Grossherzogl. Oberbau-Direktion zu Darmstadt im Jahre 1849 und 1850, wurde er von 1850 bis 1856 Ingenieur-Assistent des Sektions-Ingenieurs der Sektion Giessen an der Main-Weser-Bahn, während welcher Zeit er noch die „allgemeine Staatsprüfung für das technische Fach" ablegte. Von Ostern 1856 bis Ostern 1860 baute er als Sektions-Ingenieur der hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft für die Sektion Bingen die Strecke von Niederingelheim bis Bingen und wirkte von 1860—1864 als Lehrer des Ingenieurfaches an der höheren Gewerbeschule zu Darmstadt, von 1864—1870 als Professor der Bau- und Ingenieur-Wissenschaften an der Universität Giessen, von 1870 als Professor des Brückenbaues und der höheren Baukonstruktion an der Kgl. technischen Hochschule zu Aachen. Am 23. September 1861 verheirathete er sich mit seiner Base Julie Herbst[1]), aus welcher Ehe die fünf Kinder Johanna[2]), Wilhelm[3]), Karoline[4]), Friederike und Sophie[5]) entstammten, von welchen die vorletzte im Jahre 1868 im Alter von 9 Wochen starb.

[1]) Charlotte **Juliane** (Julie) **Heinzerling,** Tochter des Gymnasialdirektors Johannes Herbst in Wetzlar und seiner Frau Friederike, geb. Sell, war geboren in Wetzlar am 23. März 1831 und erhielt ihre Ausbildung in Duisburg und Darmstadt. Nach dem Tode ihrer geliebten Mutter am 24. Dezember 1856 führte sie dem inzwischen in Ruhestand getretenen Vater in Cleve und Wetzlar den Haushalt. Nach dessen am 28. November 1860 in Wetzlar erfolgten Tode verheirathete sie sich am 23. September 1861 mit ihrem Vetter Friedrich Heinzerling nach Darmstadt und starb nach langjährigem, mit christlicher Geduld getragenen Leiden tiefbetrauert in Aachen am 9. Januar 1880.

[2]) Luise Julie Henriette Bertha **Johanna Heinzerling,** wurde geboren zu Darmstadt am 25. Juli 1862 und daselbst getauft am 24. August durch Vikar Schönfeld. Pathen waren Luise Wagner, Julie und Henriette Heinzerling, Bertha Herbst. Sie verheirathete sich in Aachen am 19. Mai 1885 mit Arnold Schloemann, evangelischem Pfarrer in Gengenbach, Baden, einem Sohne des Inspektors Schloemann aus Höxter a. d. Weser. Am 7. April 1886 schenkte sie einem Töchterchen, Anna, das Leben, welches bereits am 18. April starb. Sie folgte nach nur einjähriger glücklicher Ehe dem Kinde selbst am Charfreitag den 24. April 1886 zu Gengenbach nach und ward daselbst am Ostersonntag den 25. April unter allgemeinster Theilnahme beerdigt.

[3]) Karl **Wilhelm Heinzerling,** geboren zu Bessungen bei Darmstadt am 4. April 1864, getauft daselbst am 17. Mai durch Vikar Schönfeld. Pathen waren Charlotte von Lepel, Wilhelm Herbst, Wilhelm Heinzerling und Karl Herbst. Er verliess Ostern 1884 das Gymnasium zu Aachen mit dem Reifezeugniss und studirte nach Erfüllung der einjährigen Dienstpflicht Mathematik und Naturwissenschaften auf den Universitäten Göttingen, Berlin und Strassburg, wo er im Herbst 1891 die Staatsprüfung bestand. Nach beendigter Probezeit wirkte er als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Moers, am Realgymnasium in Aachen, an den Oberrealschulen in Barmen und Essen. An letzterer Anstalt wurde er Ostern 1896 als Oberlehrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

angestellt. Am 30. Mai 1895 wurde er in Strassburg mit Marie Hintz, Tochter des verstorbenen Stationsvorstehers Karl Robert Hintz, getraut. Dieser Ehe entstammt ein am 11. Mai 1896 geborener Sohn, Friedrich[3a]).

[3a]) **Friedrich** Karl **Heinzerling,** geboren zu Essen a. Ruhr am 11. Mai 1896, getauft daselbst am 12. Juli durch Pfarrer Buchholz. Pathen waren Friedrich Heinzerling, Sophie Hintz, Anna Markwort und Oberlehrer Dr. F. Blencke.

[4]) **Karoline Heinzerling,** wurde zu Giessen am 12. März 1866 geboren und daselbst am 26. April durch Pfarrer Seel getauft. Pathen waren Geheimrath Professor Dr. Sell von Bonn, Karoline Wagner von Darmstadt, Karl Sell, Karoline Heinzerling von Giessen und Karoline Heinzerling von Biedenkopf.

[5]) Maria Wilhelmine **Sophie Heinzerling,** wurde zu Aachen am Pfingstsonntag den 28. Mai 1871 unter dem Pfingstgeläute geboren und am 4. August durch Schwager Karl Herbst aus Brüssel getauft. Pathen waren Sophie Herbst, Sophie Heinzerling, Wilhelm Göbel und Marie Schürmann. Die Taufrede schloss mit den Worten: „Möge sie, wie Maria, sitzen zu den Füssen des Herrn, möge sie sein eine Wilhelmine, die Starke und eine Sophie, die Weise".

b. Luise Sophie Agnes Dorothea **Charlotte** (Lottchen) **Heinzerling,** geboren zu Grossenbuseck am 10. Januar 1827, starb zu Darmstadt am 25. Juli 1882. Nach dem Tode ihrer Mutter im Jahre 1832 nahm sie ihre Grossmutter, die Witwe des Hofrath Sell in Darmstadt, zu sich. Hier wurde sie nach vollendeter sorgfältiger Erziehung und Ausbildung bis zum Jahre 1852 die sorgsame Pflegerin, Familienkorrespondentin und Buchführerin der geliebten Grossmutter. Am 6. Mai 1852 verheirathete sie sich mit dem damaligen Assessor am Landgericht Nidda, Freiherrn Karl von Lepel, in Darmstadt. Aus dieser Ehe entsprossen die drei Kinder Maria, Elisabeth[1]) und Wilhelmine[2]), von welchen die erstere schon im ersten Lebensjahre in Darmstadt starb. Von Nidda in gleicher Eigenschaft nach Friedberg versetzt, wurde ihr Mann zum Hofgerichtsrath in Giessen und später zum Oberlandesgerichtsrath in Darmstadt befördert, wo er am 9. März 1880 starb. Den Tod des geliebten Mannes sollte die gebeugte, in ihrem letzten Lebensjahre infolge eines Schlaganfalles auch körperlich schwer leidende Witwe nicht lange überleben. Am 25. Juli 1882 erlöste sie ein sanfter Tod in Darmstadt, wo sie in dem Freiherr von Lepel'schen Familienbegräbnisse beigesetzt wurde.

[1]) **Elisabeth von Lepel,** geboren in Nidda am 18. Juni 1855, verbrachte ihre Jugend im elterlichen Hause zu Nidda, Friedberg, Giessen und Darmstadt und verheirathete sich am 22. August 1875 mit Freiherrn Major Konrad von Wiederhold. Die Trauung fand zu Rietheim, auf dem Gute der Familie von Wiederhold statt, welches später auf den ältesten Sohn Konrad überging. Hier waltete in den ersten Jahren Elisabeth als sorgliche Hausfrau und freundliche Wirthin, bis die angegriffene Gesundheit ihres Mannes Beide zu längerem oder kürzerem Aufenthalt nach südlicheren Gegenden führte.

[2]) **Wilhelmine von Lepel,** geboren in Friedberg am 5. November 1857, gestorben zu Stettin am 23. April 1893, acht Tage nach der Geburt ihres Töchterchens Wilhelmine, beigesetzt in dem von Lepel'schen Familienbegräbniss in Darmstadt. Ihre Jugendjahre verlebte sie im elterlichen Hause zu Friedberg, Giessen und Darmstadt, wo sie sich am 17. März 1880 mit Paul von Windheim, Lieutenant im Hessischen Dragoner-Regiment, verheirathete. Aus dieser Ehe gingen die drei Kinder Bertha, Kurt und Wilhelmine hervor, von welchen der Sohn Kurt bereits am 27. Juli 1884 in Suderode im Harz starb.

c. Johann Heinrich Ferdinand **Wilhelm Heinzerling,** geboren zu Friedberg in Oberhessen am 8. October 1828, gestorben zu Darmstadt am 3. Juni 1896. Seinen ersten Unterricht erhielt er in Hirschhorn am Neckar, dann in Darmstadt im Jäger'schen Institute und nach dem Tode seines Vaters von 1843 ab in dem Gymnasium zu Giessen, dem neuen Wohnorte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seiner zweiten Mutter. Nach bestandener Reifeprüfung bezog er zum Studium der Jurisprudenz die Universitäten Giessen und Bonn, auf welch' ersterer er sein Fakultäts-Examen ablegte. Nach dem Bestehen der juristischen Staatsprüfung im Jahre 1853 fand er 1858 Verwendung als Assessor am Landgericht Zwingenberg, 1871 in gleicher Eigenschaft am Landgericht Darmstadt. Am 12. Juni 1862 verheirathete er sich mit seiner Base Sophie Wagner [1]), aus welcher Ehe die Kinder Karoline [2]), Karl [3]), Georg [4]), Luise [5]), Wilhelm [6]) und Elisabeth [7]) hervorgingen. 1875 wurde er Hofgerichtsrath, mit Einführung der Reichsjustizgesetze am 1. October 1879 Landesgerichtsrath, 1884 Oberlandesgerichtsrath. Im Nebenamte war er zugleich Docent der Technischen Hochschule, Mitglied der Prüfungs-Kommission für das Justiz- und Verwaltungsfach, gehörte ferner der Kommission zur Berathung des ersten Entwurfs zum bürgerlichen Gesetzbuch und der 2. Kammer der Landstände vom Jahre 1873 für den Wahlkreis Zwingenberg an. Im Jahre 1890 wurde er Präsident der evangelischen Landessynode und Vorsitzender in dem Verwaltungsrathe der Gustav Adolph-Stiftung im Grossherzogthum Hessen. In letzterer Eigenschaft hatte er auch die Freude, zur Erbauung einer evangelischen Kirche und einer Pfarrwohnung nebst Schulhaus in der alten Heimath Hirschhorn a. N. beitragen zu können. Als juristischer Schriftsteller, insbesondere als Mitarbeiter und später Herausgeber des Archivs für praktische Rechtswissenschaft, war er hochgeschätzt und hat mit Erfolg an der Entwickelung der hessischen und deutschen Gesetzgebung mitgewirkt.

[1]) Friederike Philippine **Sophie Heinzerling,** Tochter des Oberstudienrathes Karl Wagner in Darmstadt und seiner Frau Luise, geb. Sell, wurde geboren in Darmstadt am 8. October 1833 und daselbst getauft am 16. November. Ihre Pathinnen waren Fräulein Philippine Rube, Frau Sekretär Sophie Merck und Frau Friederike Herbst.

[2]) Julie Charlotte Luise **Karoline Heinzerling,** wurde geboren zu Zwingenberg a. B. am 10. Mai 1863 und daselbst getauft am 12. Juni 1863. Ihre Pathinnen waren Luise Wagner, Julie Heinzerling, Charlotte von Lepel und Karoline Wagner. Sie widmete sich unter Leitung von Stockhausen und Schubert der Musik und ist als Concertsängerin und Gesanglehrerin in Darmstadt thätig.

[3]) **Karl Heinzerling,** wurde geboren zu Zwingenberg a. B. am 2. Februar 1865. Seine Pathen waren Oberstudienrath Karl Wagner, Ingenieur Friedrich Heinzerling und stud. theol. Karl Sell. Nach beendigtem Studium an der Technischen Hochschule in Darmstadt und bestandener Diplomprüfung war er als Ingenieur in Darmstadt, Cannstatt und Cassel, sodann als Oberingenieur der Elektricitäts-Actiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer in Frankfurt a. M. und der Strassenbahn-Aktiengesellschaft in Hannover thätig. Am 1. October 1891 verheirathete er sich in Darmstadt mit der ältesten Tochter des Major a. D. Kröll und seiner Gemahlin Auguste, aus welcher Ehe die Kinder Elisabeth [3a]), Emmy, Friedrich Wilhelm [3b]) entsprossen, von welchen das vorletzte 1893 bald nach der Geburt starb.

[3a]) **Elisabeth** Sophie Auguste Karoline **Heinzerling,** geboren zu Frankfurt a. M. am 31. Juli 1892. Ihre Pathinnen waren Sophie und Karoline Heinzerling, Auguste Kröll, Elisabeth von Wiederhold und Elisabeth Auler.

[3b]) **Friedrich Wilhelm Heinzerling,** wurde geboren zu Frankfurt a. M. am 2. März 1895. Seine Pathen waren Oberlandesgerichtsrath Wilhelm Heinzerling, Major a. D. Kröll, Professor Dr. Friedrich Heinzerling, Amtsrichter Georg Heinzerling und Kaufmann Wilhelm Heinzerling.

[4]) Ernst Karl Ludwig **Georg Heinzerling,** wurde zu Zwingenberg a. B. am 15. Juni 1867 geboren. Seine Pathen waren Reinhard Herbst in Wetzlar, Karl Wagner in Paris, Ernst Heinzerling in Giessen und Ludwig Hager in Darmstadt. Nach bestandener Reifeprüfung am Gymnasium in Darmstadt, studirte er an den Universitäten Giessen, Strassburg und Berlin Rechtswissenschaft. Nach abgelegter Staatsprüfung wurde er nach zeit-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

weiliger Verwendung in Darmstadt und Zwingenberg als Amtsrichter zuerst in Gross-Umstadt sodann in Waldmichelbach angestellt.

[5]) Marie Karoline **Luise Heinzerling,** wurde zu Zwingenberg a. B. am 10. Januar 1870 geboren. Ihre Pathinnen waren Luise Wagner, Maria Sell in Bonn, Karoline Leisler in Darmstadt. Nach vollendeter Ausbildung widmete sie sich der Krankenpflege und war in diesem Berufe in Jena, Köppelsdorf, Hamburg und Hofheim thätig.

[6]) Karl Julius **Wilhelm Heinzerling,** wurde zu Zwingenberg a. B. am 16. Juli 1871 geboren. Seine Pathen waren Propst Wilhelm Herbst in Magdeburg, Pastor Karl Herbst in Brüssel und Julie Heinzerling in Aachen. Nach abgelegter Reifeprüfung am Gymnasium in Darmstadt, widmete er sich dem Kaufmannsstand. Nach bestandener Lehrzeit in der Samenhandlung von Keller in Darmstadt, bildete er sich in der Glanzlederfabrik von C. Heyl in Worms weiter aus und ist zur Zeit in einem englischen Geschäfte zu London thätig.

[7]) Bertha Klementine **Elisabeth Heinzerling,** wurde in Darmstadt am 29. März 1873 geboren. Pathinnen waren Elisabeth von Lepel, Bertha Herbst und Clemence Wagner. Nach vollendeter Ausbildung und bestandener Prüfung in Darmstadt widmete sie sich dem Lehrberufe daselbst.

d. Friedrich Philipp Karl **Ernst Heinzerling,** geboren zu Hirschhorn a. N. am 16. November 1836, besuchte von 1847—1855 das Gymnasium in Giessen, an welchem er die Reifeprüfung ablegte, und widmete sich hierauf dem Postfache. Nach bestandener Postvorprüfung 1856 fand er vorübergehende Verwendung als Postpraktikant in Schmalkalden, Hildburghausen, Schleiz, Eisenach und Giessen. Nach abgelegter postalischer Staatsprüfung 1861 wurde er als Postassistent in Mainz, 1864 als Postsekretär in Giessen, 1872 in Bensheim a. B. und 1875 als Oberpostsekretär in Offenbach a. M. angestellt. Er verheirathete sich am 17. Mai 1870 mit der Tochter des Grossherzogl. hessischen Kreisbaumeisters in Bensheim Georg Mittermayer, Susanna, genannt Anna, geboren am 13. August 1848, aus welcher Ehe die fünf Kinder Irene[1]), Georg, Wilhelm[2]), Anna und Elisabeth[3]) entsprossen, von welchen Georg und Anna in zartem Alter starben. Am 9. Dezember 1887 verlor er seine Frau, worauf seine Mutter und Schwester nach ihrer Uebersiedelung von Giessen nach Offenbach a. M. die Führung seines Haushaltes und die Erziehung seiner Kinder mit übernahmen.

[1]) **Irene** Julie Marie Anna **Heinzerling,** wurde unter dem Festgeläute zur Feier des deutsch-französischen Vorfriedens, der zu ihrem Rufnamen Anlass gab, in Giessen geboren am 3. März 1871, empfing ihren Schulunterricht in Offenbach a. M. und bildete sich am Konservatorium in Frankfurt a. M. im Gesang aus.

[2]) Ernst **Wilhelm Heinzerling,** wurde am 24. October 1875 geboren, besuchte die Schule in Offenbach a. M., bestand seine Lehrzeit als Schlosser daselbst und trat am 3. Januar 1898 in die Werkstätte der Aktiengesellschaft Lahmeyer in Frankfurt a. M., später in die Werkstätte der Firma Faber und Schleicher in Offenbach a. M. ein.

[3]) Alwine **Elisabeth Heinzerling,** wurde zu Offenbach a. M. geboren am 23. April 1881 und empfing ihren Schulunterricht in Offenbach a. M.

e. Wilhelmine Auguste **Karoline Heinzerling,** wurde zu Hirschhorn a. N. am 21. August 1839 geboren, empfing ihren Unterricht in Giessen, wo sie mit ihrer Mutter zusammenlebte, bis sie mit ihr zu dem inzwischen verwitweten Bruder nach Offenbach a. M. übersiedelte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu B.

Nachkommenschaft von Dorothea Göbel, geb. Heinzerling.

a. **Jakob** Karl **Göbel,** war geboren in Wetter am 4. Februar 1819, studirte Theologie in Marburg und wurde evangelischer Pfarrer in Frankenberg. Er verheirathete sich mit Hermine Prinz [1]), aus welcher Ehe die Kinder Rudolph [2]), Emma [3]), Bertha [4]) und Auguste [5]) entstammten. Er starb am 15. Juli 1853.

[1]) **Hermine Göbel,** die älteste Tochter des Landwirths und Posthalters Prinz in Vöhl, war geboren am 10. Februar 1824, siedelte nach dem Tode ihres Mannes nach Wetter, dann nach Giessen über und starb in Grünberg am 28. März 1890.

[2]) **Rudolph Göbel,** wurde geboren am 31. October 1846.

[3]) **Emma Göbel,** wurde geboren am 22. November 1847.

[4]) **Bertha Göbel,** wurde geboren am 29. Mai 1850, verheirathete sich mit Karl Tassius, aus welcher Ehe die Kinder Carola, geboren den 24. August 1875, Marie, geboren den 24. Dezember 1876, Rudolph, geboren den 7. Juli 1880, und Auguste, geboren den 7. Februar 1882, entstammten.

[5]) **Auguste Göbel** wurde geboren am 20. März 1853 und verheirathete sich mit dem Fabrikdirektor Dr. Karl Eickemeyer in Griesheim a. M., geb. in Giessen den 20. September 1853, aus welcher Ehe die vier Kinder Therese, geboren den 24. Juli 1884, August, geboren den 12. October 1885, Elisabeth, geboren den 10. Juli 1889, und Helene, geboren den 26. October 1891, entsprossen.

b. Georg **Rudolph Göbel,** war geboren am 6. Februar 1820, widmete sich dem Kaufmannsstand, war nach beendigter Lehrzeit bei seinem Onkel P. W. Heinzerling in Biedenkopf in einem Kaufmannsgeschäft in Dillenburg thätig, wanderte später nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus und starb in St. Louis am 12. Juli 1886.

c. Georg **Wilhelm Göbel,** war geboren am 21. Januar 1824, widmete sich der Landwirthschaft und übernahm nach bestandener Lehrzeit das Landgut seines Vaters. Am 3. März 1847 wurde er zum Postgehilfen und 1863 zum Postverwalter in Wetter ernannt. Er verheirathete sich am 25. October 1853 mit Mathilde Funk, einer Tochter des Kommerzienraths Karl Friedrich Funk und dessen Ehefrau Luise, geb. Asmus. Aus dieser Ehe entsprossen die vier Kinder Marie [1], Laura [2]), Luise [3]) und Karl [4]).

[1]) **Marie Göbel** ist geboren in Wetter am 14. August 1854.

[2]) **Laura Göbel** wurde geboren in Wetter am 22. April 1856 und verheirathete sich im Januar 1887 mit Professor Dr. med. August Seibert in New-York, aus welcher Ehe die drei Kinder Marie, geboren den 7. August 1891, Hellmuth, geboren den 9. November 1893, und Wilhelm, geboren den 22. Januar 1895, entsprossen.

[3]) **Luise Göbel** ist geboren in Wetter am 15. September 1857.

[4]) **Karl Göbel** ist geboren in Wetter am 30. September 1860, besuchte das Gymnasium und die Universität zu Marburg, widmete sich später dem Postfach, erhielt 1886 nach in Kassel bestandener Prüfung die Postverwalterstelle in Wetter und übernahm später das väterliche Gut daselbst.

d. Philipp **August** Karl **Göbel** war geboren am 25. Februar 1829, widmete sich dem Kaufmannsstande und wanderte nach beendigter Lehrzeit bei Kaufmann J. B. Noll in Giessen zu seinem Bruder Rudolph nach den Vereinigten Staaten aus, wo er am 19. September 1892 in Kansas starb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu C.

Nachkommenschaft von Philipp Wilhelm Heinzerling.

a. **Hermine Heinzerling,** wurde geboren zu Biedenkopf am 10. Januar 1832, verheirathete sich am 27. April 1854 mit dem Kaufmann Wilhelm Wieland [1]) in Stuttgart, aus welcher Ehe die Töchter Alwine, die in zartem Alter starb, und Eugenie [2]) hervorgingen.

[1]) **Wilhelm Wieland,** war geboren in Ulm am 6. September 1826, gründete in Stuttgart ein Kurzwaarengeschäft, nach dessen Aufgabe er im Jahre 1872 nach Biedenkopf übersiedelte, wo er am 16. Juli 1883 starb. Als Mitglied des Sanitätsvereins zu Stuttgart erwarb er sich im Jahre 1880/71 Verdienste, für welche ihm von Württemberg und Bayern Orden verliehen wurden.

[2]) **Eugenie Wieland,** wurde in Stuttgart geboren am 21. Juni 1857 und verheirathete sich mit dem Amtsrichter Dr. jur. August Scriba in Homberg a. Ohm, dann in Vilbel, später Oberamtsrichter in Herbstein und Alsfeld, aus welcher Ehe die Kinder Wilhelm, geboren den 15. März 1881, Meline, geboren den 31. October 1883, und Hedwig, geboren den 8. Februar 1890, hervorgingen.

b. **Richard Heinzerling,** ist geboren in Biedenkopf am 5. Dezember 1838, besuchte die Realschulen zu Biedenkopf und Darmstadt, sowie das Kaufmännische Institut von Garnier in Friedrichsdorf, widmete sich dem Kaufmannsstande, bestand seine Lehre in dem väterlichen Geschäfte, konditionirte mehrere Jahre in Köln a. Rh. und trat in das Geschäft seines Vaters in Biedenkopf ein, welches er nach dessen Tode in Gemeinschaft mit seinem Bruder Karl übernahm. Er verheirathete sich am 10. März 1870 mit Auguste Unger, der Tochter des Baumeisters Unger, aus welcher Ehe die vier Kinder Hermine [1]), Wilhelm [2]), Johanna [3]) und Antonie [4]) entsprossen.

[1]) **Hermine Heinzerling** ist in Biedenkopf geboren am 1. Februar 1871 und verheirathete sich am 29. Dezember 1894 mit dem Ingenieur Heinrich Willibald Schenk, aus welcher Ehe die zwei Kinder Hans, geboren am 23. October 1895, und Wilhelm Martin, geboren am 22. Juli 1897, entsprossen.

[2]) Philipp **Wilhelm** Karl **Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 23. Juli 1872 und widmete sich dem Kaufmannsstande. Nachdem er seiner Militärpflicht genügt hatte, kehrte er krank in das Vaterhaus zurück und starb am 20. Dezember 1893 bei seinem Grossvater in Londorf, von wo seine Leiche nach Biedenkopf verbracht wurde.

[3]) Karoline Lina **Johanna Heinzerling,** wurde geboren in Biedenkopf am 16. August 1876.

[4]) **Antonie** (Toni) Henriette Marie **Heinzerling,** wurde geboren in Biedenkopf am 11. Januar 1882.

c. **Karoline** (Linchen) **Heinzerling** ist geboren in Biedenkopf am 11. März 1841.

d. **Karl** Ferdinand Leonhard **Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 25. Dezember 1839, besuchte die Realschule zu Biedenkopf sowie die Garnier'sche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Friedrichsdorf und widmete sich dem Kaufmannsstand. Nach beendigter Lehrzeit im väterlichen Geschäfte konditionirte er in Frankfurt a. M. und übernahm nach dem Tode seines Vaters mit seinem Bruder Richard das Geschäft seines Vaters in Biedenkopf. Er verheirathete sich am 14. September 1875 mit Anna Werner, der Tochter des Steuerinspektors Werner, aus welcher Ehe die fünf Kinder Ernst [1]), Ottilie [2]), Otto [3]), Martha [4]) und Lilly [5]) entsprossen.

[1]) Philipp **Ernst** Richard **Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 19. Mai 1877, besuchte das Realprogymnasium daselbst und das Realgymnasium zu Giessen, wo er Ostern 1896 die Reifeprüfung bestand, um sich dem Studium der Elektrotechnik auf der technischen Hochschule in Darmstadt zu widmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

[2]) **Ottilie** (Tilly) Mathilde Eugenie Friederike **Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 15. October 1878.

[3]) Karl **Otto Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 15. November 1882, besuchte das Realprogymnasium daselbst, später das Realgymnasium zu Giessen.

[4]) Minna Luise **Martha Heinzerling,** wurde in Biedenkopf geboren am 2. Juni 1885.

[5]) Helene Wilhelmine **Lilly Heinzerling,** wurde in Biedenkopf am 6. Juni 1893 geboren.

e. **Johanna** Julie Wilhelmine **Heinzerling,** wurde geboren in Biedenkopf am 29. März 1843 und verheirathete sich am 21. September 1865 mit dem Fabrikbesitzer Julius Jüngst [1]), aus welcher Ehe die fünf Söhne Karl [2]), Wilhelm [3]), Ernst [4]), Julius [5]) und Albert [6]) hervorgingen. Im Jahre 1893 verlegte sie ihren Wohnsitz von Biedenkopf nach Battenberg und nach dem am 25. Dezember 1895 erfolgten Tode ihres Mannes zeitweilig nach Darmstadt.

[1]) **Julius** Nikolaus **Jüngst,** war geboren in Wallau am 2. Juli 1838, gründete in Biedenkopf, später auch in Battenberg eine Wollenwaaren-Fabrik und verheirathete sich am 21. September 1865 mit Johanna, geb. Heinzerling, jüngster Tochter des Kaufmanns P. W. Heinzerling in Biedenkopf. Er starb in Göggingen bei Augsburg am 25. Dezember 1895. Nach seinem letzten Willen wurde seine Leiche nach Heidelberg übergeführt und dort im Krematorium verbrannt.

[2]) **Karl** August **Jüngst,** wurde geboren am 15. Juli 1866, besuchte das Gymnasium in Weilburg, studirte zu Marburg und Berlin von 1886 bis 1889 die Rechtswissenschaft und bestand am 23. Februar 1894 die grosse Staatsprüfung. Seit dem 1. Juni 1896 ist er als Hilfsrichter in Biedenkopf thätig. Er verheirathete sich am 28. Mai 1896 mit Eva Hermann, welcher Ehe der Sohn Wilhelm Julius Karl, geboren am 16. Juni 1897, entstammt.

[3]) **Wilhelm** Philipp Adolph **Jüngst,** wurde geboren am 6. Juni 1867, bestand seine Lehrzeit in Mühlhausen i. Th., besuchte die Webeschule zu Aachen und trat dann in die Wollenwaaren-Fabrik seines Vaters in Battenberg ein, die er nach dem Tode des letzteren übernahm. Er verheirathete sich am 5. Mai 1894 mit Wilhelmine Wild.

[4]) **Ernst** Georg Wilhelm Emil **Jüngst,** wurde geboren am 3. Mai 1872, besuchte die Gymnasien zu Marburg und Giessen und studirte zu Marburg, Genf, München und Berlin Geschichte und Nationalökonomie. Nach Erlangung der Doktorwürde trat er in die Redaktion der Frankfurter Zeitung in Frankfurt a. M. ein.

[5]) **Julius Jüngst,** wurde geboren am 23. Juni 1873 und starb am 19. April 1874.

[6]) **Albert** Raoul Joseph **Jüngst,** wurde geboren am 3. Juli 1876 und studirte zu Darmstadt und München das Maschinenbaufach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu F.

Nachkommenschaft von Karl Heinzerling.

a. **Ida Heinzerling,** wurde in Vöhl geboren am 4. October 1842 und starb daselbst am 28. Januar 1888.

b. **Ottilie Heinzerling,** wurde in Vöhl geboren am 18. März 1845 und verheirathete sich mit Oberpostsekretär Fr. Emil Bernhard, aus welcher Ehe die Kinder Laura [1]) und Robert [2]) entsprossen.

[1]) **Laura Bernhard,** wurde geboren am 4. März 1871.

[2]) **Robert Bernhard,** wurde geboren am 19. Juni 1876 und widmete sich der Rechtswissenschaft.

c. **Elise Heinzerling,** wurde zu Vöhl geboren am 10. Mai 1848 und verheirathete sich mit dem Witwer ihrer Schwester Emilie, Lehrer Georg Sandlos, aus welcher Ehe die drei Töchter Laura [1]), Alma [2]) und Olga [3]) entsprossen.

[1]) **Laura Sandlos,** geboren den 22. Mai 1883, gestorben den 4. November 1883.

[2]) **Alma Sandlos,** wurde geboren zu Vöhl am 5. Januar 1886.

[3]) **Olga Sandlos,** wurde geboren zu Vöhl am 25. Juni 1888.

d. **Emilie Heinzerling,** wurde zu Vöhl geboren am 9. September 1852 und verheirathete sich mit dem Lehrer Georg Sandlos, aus welcher Ehe der Sohn Emil [1]) hervorging. Sie starb am 23. Dezember 1877 zu Vöhl an den durch Explosion einer Lampe erhaltenen Brandwunden.

[1]) **Emil Sandlos,** wurde geboren zu Vöhl am 27. November 1877 und studirt nach Absolvirung des Gymnasiums zu Korbach Medicin in Heidelberg.

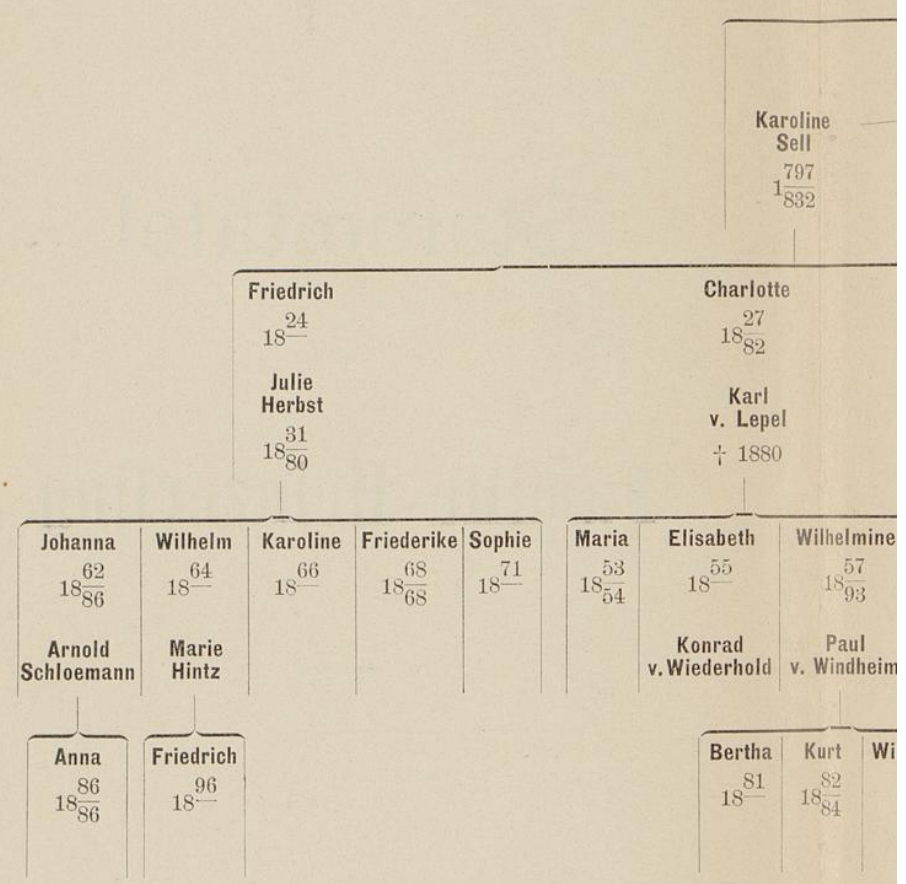
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stammtafel

der

Familie Heinzerling.

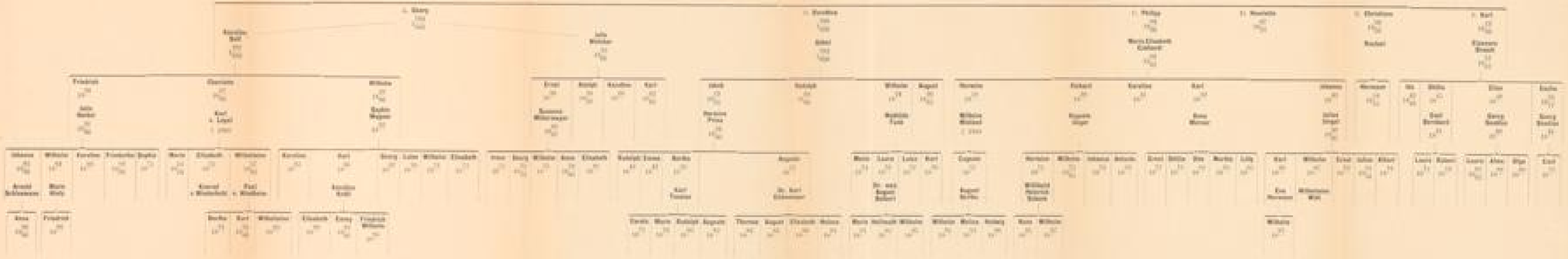
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

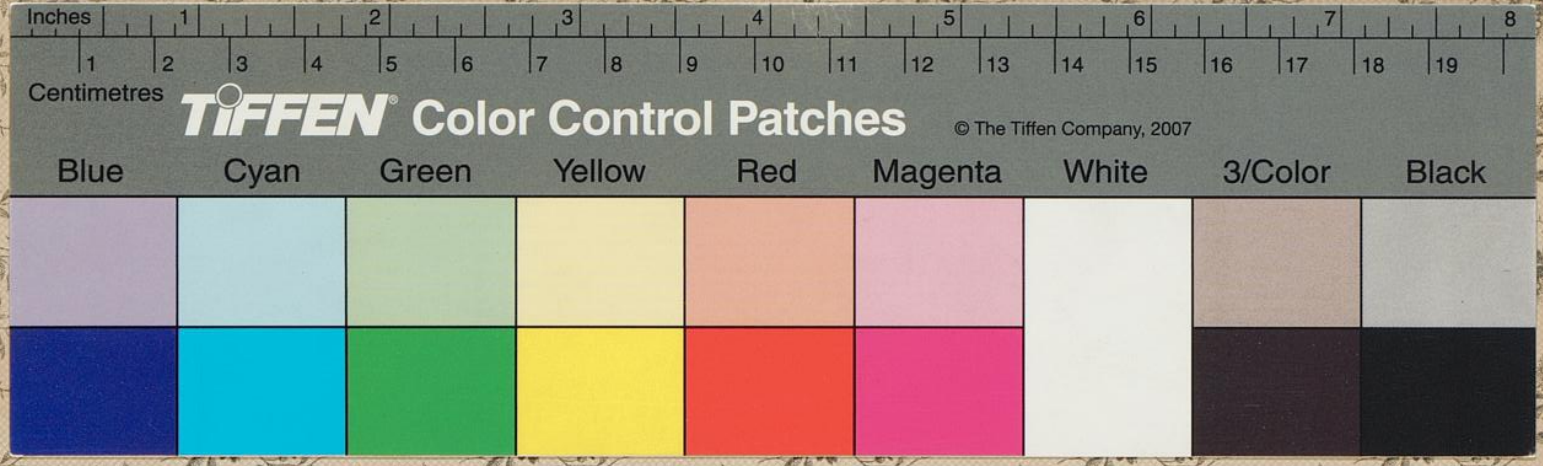
Stammtafel der Familie Heinzerling.

Georg Kaspar Heinzerling
Elisabeth Heinzerling, geb. Pfitz.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf